

>> Spuren im Sand <<

Ein Mann hatte einen Traum. Er träumte, dass er mit Gott am Strand spazieren ging. Am Himmel zogen Szenen aus seinem Leben vorbei, und für jede Szene waren Spuren im Sand zu sehen.

Als er auf die Fußspuren im Sand zurückblickte, sah er, dass manchmal nur eine Spur da war.

Er bemerkte weiter, dass dies zu Zeiten größter Not und Traurigkeit in seinem Leben so war.

Deshalb fragte er den Herrn: „Herr, ich habe bemerkt, dass zu den traurigsten Zeiten in meinem Leben nur eine Spur zu sehen ist. Du hast aber versprochen stets bei mir zu sein.

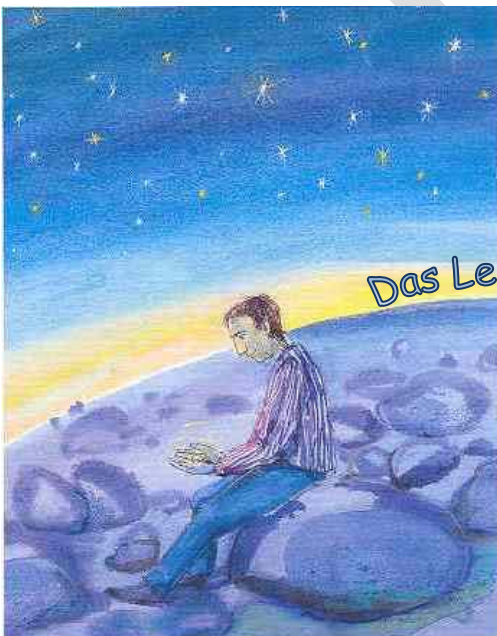
Ich verstehe nicht, warum du mich da, wo ich dich am nötigsten brauchte, allein gelassen hast.“

Da antwortete ihm der Herr: „Mein liebes Kind.

Ich liebe dich und würde dich niemals verlassen.

An den Tagen, wo du gelitten hast und mich am nötigsten brauchtest, da, wo du nur eine Spur siehst, das war an den Tagen, wo ich dich getragen habe.“

Verfasser unbekannt.



Das Leben begreifen